

Zeitschrift: Neues Berner Taschenbuch
Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte
Band: 34 (1928)

Rubrik: Berner Chronik : vom 1. November 1927 bis 31. Oktober 1928

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berner Chronik

vom 1. November 1927 bis 31. Oktober 1928.

November.

— Der schweizerische Generalkonsul in New-York überreicht dem dortigen Bürgermeister einen 200pfündigen Käse als Geschenk des Stadtpräsidenten Lindt.

6. Die deutsche Kolonie weiht auf dem Bremgartenfriedhof neben den franz. Gräbern einen Gedenkstein für die dort beerdigten im Kanton Bern verstorbenen deutschen Internierten ein.

7./24. Außerordentliche Session des Großen Rates. Erste Lesung der Neuordnung des Strafverfahrens. Mit 126 gegen 4 Stimmen wird der Jagdgesetzentwurf angenommen. Bestätigung der Ständeräte Regierungsrat Moser und Paul Charmillod. Voranschlag, Automobildefret.

10. Der erste Schnee fällt in Bern.

11. Stadtrat. Bewilligung eines Kredites von 450,000 Fr. für die Errichtung einer Turnhalle in der Schosshalde, Schaffung der Stelle eines Vorsteher-Stellvertreters der städt. Schul- und Bureauamaterialverwaltung. Erhöhung der Besoldungen der Gemeinderäte.

12. Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Werner Steck über „die Bedeutung quantitativer Verhältnisse in der Pathogenese tierischer Infektionskrankheiten“.

16. Berner Pressefest.

17. Prof. Dr. Karl Barth in Münster (Westfalen) lehnt die Berufung an die evang.-theol. Fakultät der Hochschule Bern ab.

— Das Schwurgericht in Delsberg spricht Robert Dähler schuldig des Mordes an Frau Eschmann in Courtetelle und verurteilt ihn zu 20 Jahren Zuchthaus.

— Fliegeroberleutnant Hans Wirth landet mit seinem für Bern ersten privaten Flugzeug von Stuttgart herkommend auf dem Beundenfeld.

19. Radiofest.

— In Courtemelon wird eine haus- und landwirtschaftliche Schule eröffnet.

26. Dies academicus. Rede des Rektors Prof. Kohlschütter, über das Verhältnis von Universität zum Fachstudium.

30. Gründung der Stiftung „Schloß Spiez“, die die Erhaltung dieses schönsten Baudenkmales am Thunersee bezweckt.

Dezember.

5./23. Bundesversammlung. Wahlen : Nationalratspräs. wird Minger mit 173 St., Vizepräsident Heinrich Walther 108 St., Ständeratspräs. E. Savoy 38 St., Vizepräs. O. Wettstein 36 St. Der Nationalrat nimmt das Revisionsgesetz über die Kupon- und Stempelabgaben mit 87 gegen 30 St. an. Die Kurzaalinitiative wird im Nationalrat von 110 gegen 56 St. gutgeheißen. Revision des Alkoholwesens. Benzinzzollviertel. Erhöhung der Bundesratsgehälter auf Fr. 35,000. Der Hilfsaktion für die Versicherungsgesellschaften werden 7 Millionen mehr bewilligt.

12. Gemeinderatswahlen. Gewählt sind die bisherigen, ebenso der Stadtpräsident. Der freis. Schuldirektor Dr. Bärtschi wird mit 14,351 St. bestätigt. der soz. Arbeitersekretär Büttikofer erhält 11,208 St. Stadtratswahlen : Freisinnige 11 Mandate (bish. 10), Bürgerpartei 8 Mandate (11), ev. Volkspartei 1 Mandat (1), Sozialdem. 20 Mandate (18). Die drei Gemeindevorlagen (Regulativ üb. die Ableitg. der Abwasser in den Außenquartieren, Kanalisation Bern-Bümpliz und Voranschlag f. 1928) werden mit überwältigendem Mehr angenommen.

28. An Stelle von Prof. Lüdemann wird Pfarrer Werner in Krauchtal zum ordentl. Prof. der systematischen Theologie ernannt. Münsterpf. Schaedelin erhält als Nachfolger des † Prof. Dr. Lauterburg eine außerordentl. Professorur für praktische Theologie.

30. Der Bundesrat wählt Ständerat Dr. Joseph Räber von Küssnacht zum Direktor des internationalen Bureaus der Telegraphenunion.

Januar.

1. Bundespräs.: Ed. Schultheß, Vizepräs. R. Haab.

17. Zu Ehren der verstorbenen Professoren Straßer, Lauterburg und Reichenberg veranstaltet der Korporationenkonvent der Universität einen Fackelzug.

— Der Bundesrat betraut die Architekten Hostettler, Kaufmann und Deschgen mit der Ausarbeitung des endgültigen Planes und der Aufstellung des Devises für das neue Landesbibliothekgebäude.

— Direktor Oskar Miller in Biberist schenkt dem Kunstmuseum ein Monumentalbild Cuno Amiets „Das Weib“. Schon früher hat er Bilder von Amiet, Otto Roos und Felix Vallotton übergeben. Fr. Amy Moser hat eine Farbenstudie von Friedr. Kurz und die Familie des Malers Friedr. Simon dessen Büste geschenkt.

20. Akademischer Ball.

— Lawinenunglück bei Trutigen, 3 Männer werden verschüttet.

— Der neue finnische Gesandte R. Holsti überreicht dem Bundespräsidenten sein Beglaubigungsschreiben.

21. Nach langen Verhandlungen wird in Paris der schweiz.-französische Handelsvertrag unterzeichnet.

27. Ziemlich starker Erdstoß von zirka 4 Sek. Dauer.

— Der neue britische Gesandte Cl. F. W. Russell übergibt dem Bundesrat das Beglaubigungsschreiben.

28./29. Schweizerisches Skirennen in Gstaad.

30. Außerordentl. Winteression des Großen Rates.
Das neue Gesetz über das Strafverfahren wird einstimmig angenommen. 1. Lesung: Revision des Artikel 33 der Staatsverfassung. Defrete. Bewilligung eines Kredites von 2'200,000 Fr. zur Erweiterung der chirurgischen Klinik am Inselspital, Interpellation Bolz über die Aufbewahrung von Munition in der Kirche in Muri.

Februar.

1. PD Dr. Arthur Stein erhält einen Lehrauftrag für Kulturphilosophie. Er hat vor einer Woche den Lucerna-Preis von 2000 Fr. für sein Werk „Pestalozzi und die Kant'sche Philosophie“ erhalten.

— Bei Choindez wird die Eisenbahlinie durch einen Erdrutsch verschüttet.

4. Hochschulfeier zum 400jährigen Gedächtnis der bern. Reformation. Ansprachen: Prof. Hadorn, Prof. Hoffmann, Prof. R. Feller.

5. Feier im Münster: Redner: Prof. Schädelin, Regierungsrat Dürrenmatt, Synodalratspräs. D. Vörtsscher, Pfarrer Perrenoud, Präsi. des permanenten Bureaus der jurassischen Bezirkssynode. Feier in der franz. Kirche: Ansprachen von Pfarrer Marti, Bolligen, Pfr. Marti, Großaffoltern, Pfr. Pfisler, Bern.

6. Ansprachen an der Tagung: Pfr. Weber, Präsi. der bern. Kirchensynode, Pfr. Marti, Synodalräte Stauffer, Hofwil, und Fernand, Neuenstadt, Dekan Dr. D. Herold, Kirchenratspräs. Prof. Hardmann, Basel, Prof. Dr. Fornerod, Lausanne, Kirchenrat Max Dietchi, A. Kuenz aus Straßburg, Prof. Hadorn, Pfr. Neschlimann, Burgdorf, Präsi. des kant. Pfarrvereins. Pfarrer Pierrehumbert, Moutier, Präsi. der société pastorale du Jura, Dr. Rud. v. Tavel, Vertreter der stadtbern. Kirchgemeinden, Synodalrat Dr. E. Ryser. Am Bankett: Synodalrat Rohr, Regierungspräs. Dr. C. Moser, Stadtpräs. Lindt, Bundesrat Scheurer, Prof. Kohlschütter, Prof. Dr. E. Bischofer, Basel, Landmann Baumgartner, St. Gallen. Kirchenmusik im Münster mit den Solisten Felix Löffel, Alphonse Brun.

— Den Bau der Lorrainebrücke übernimmt die Firma Losinger & Cie.

9. Helveterkonzert auf dem Schänzli.

18. Der König von Afghanistan wird auf seiner Durchreise durch den Bundespräsidenten empfangen. Die Stadt ist festlich geschmückt.

25./26. Volksabstimmung. Regierungseratzwahlen: Rudolf 63,937 St., Mouttet 63,280, Grimm 40,200, Grosspierre 40,406. Stimmbeilg. 65%. Das Jagdgesetz wird in der Gemeinde Bern mit 9787 gegen 6614 St. verworfen.

März.

2. Bundespräf. Schultheiss feiert den 60. Geburtstag.

5./23. Bundesversammlung. Die Vorlagen betr. Anlage von Staatsgeldern und Spezialfonds, Strafgesetzbuch, Verlängerung der vorläufigen Ordnung der Getreideversorgung, Benzinzollviertel (250,000 Fr. werden dem Bundesrate zur Verfügung gestellt für Ausgleichszuschläge an die Kantone), Alkohol werden angenommen. Behandlung der Völkerbundsbücherte, des Pfandbriefgesetzes. Das Postulat de Meuron, das Erhöhung der Unterschriftenzahl für Referendum und Initiative verlangt, wird trotz ziemlich heftiger Opposition gutgeheißen. Das Handelsabkommen mit Frankreich wird ratifiziert. Dem internat. Abkommen betr. Nachtarbeit in den Bäckereien wird nicht beigetreten. Ein eidg. Gesetz soll die Frage regeln.

11. Das Zusatzabkommen zum Handelsvertrag mit Frankreich wird in Paris unterzeichnet.

— An der Hochschule werden als Prof. und Custos am anatom. Institut Dr. E. Hinsche und zum ao. Prof. an der jur. Fakultät Dr. O. A. Germann gewählt.

14. Die Zonenschiedsordnung wird vom franz. Senat ratifiziert.

15. Die durch die zwei neuen Mitglieder notwendig gewordene Neuverteilung einer Anzahl von Direktionen ist vom Regierungsrat wie folgt geregelt wor-

den: L. Merz, Justizdep., Dr. Rudolf, Unterrichtsdirektion, Dr. Mouttet, Gemeinde- und Sanitätsdirektion, F. Föß, Militärdirektion, die Zuteilung der übrigen Direktionen bleibt unverändert.

— Bundesabend der Berner Liedertafel, Solisten: Verena Beschl, A. Flury.

16., 20., 21. Aufführung des Fastenspiels *Niklaus Manuels* in der franz. Kirche.

20. In der Affäre des Bildhauers Dürig gegen die Gemeinde Bern wegen der Zerstörung seiner auf die Sockel der Kornhausbrücke aufgestellten Gipsmodelle von Statuen ist vor Obergericht auf die Intervention einer Gerichtsdelegation ein Vergleich abgeschlossen worden, wonach Bildh. Dürig eine Summe von 2500 Fr. zur Deckung der effektiven Kosten der Modelle zugesprochen wird. Eine Schadenersatzpflicht wird abgelehnt.

28. Der Regierungsrat wählt zum ao. Prof. für Ethik Pfr. Eymann in Eggwil, z. Zt. Lehrer am Oberseminar und am städt. Gymnasium in Bern, zum ao. Prof. für Systematik und Spezialphilosophie Pfr. Dr. Lienhard in Zäziwil, bisher PD, und z. Honorarprof. für Kirchenmusik Münsterorganist Graf.

— Der Gemeinderat der Stadt Bern beschließt die Anlage eines Flugplatzes im Belpmoos.

30. Stadtrat. Errichtung eines Kindergarteninnenseminars, Erwerbung des Reitschulgutes der Erbschaft Heller-Bürgi und Konsorten, Interpellation Wirz betr. Kaminsfegeordnung, Kreditbewillig. von 75,000 Fr. für die Verlegung der Stadtgärtnerei in die Elsenau.

— Dr. Johannes Jegerlehner tritt aus Gesundheitsrücksichten von seinem Lehramt am städt. Gymnasium zurück.

A p r i l.

4. Der neue rumänische Gesandte Minister Boeresco überreicht dem Bundespräsidenten sein Beglaubigungss-

schreiben, desgleichen der neue dänische Gesandte Harald Scavenius.

20. Stadtrat. Kaminfegerordnung, Flugplatzfrage.

M a i .

6. Im Münster findet zum 100. Geburtstage Henri Dunants eine Gedenkfeier statt.

8. Der Regierungsrat wählt als ordentlichen Prof. für Betriebslehre an der jur. Fakultät Prof. Dr. H. Töndury in Genf.

9. Schneefall.

14. Das neuerstellte Savoy-Hotel an der Neuen-gasse wird eröffnet.

14./15. Der Flugplatz in Biel wird durch ein Flug-meeting eingeweiht.

14./23. Grosser Rat: Abänderung des Dekretes über die Gebühren der Anwälte. Wahlen, Grossrats-präs. Ernst Jakob, soz. 1. Vizepräs. Joh. Mühlmann, Bp. 2. Vizepräs. Louis Bueche, freis., Präsf. d. Re-gierungsrates: Fritz Fos, Vizepräs. Dr. Paul Gug-gisberg, Staatschreiber: Joh. Schneider.

15. Eröffnung der elektrifizierten Neuenburg-Bern-Linie.

17. Protestantischer Volkstag in Bern.

18. Stadtrat. Stundungsgeuch der Kursaal Schänzli A.-G. Kreditbew. von 400,000 Fr. für Geleiseumbauten der Straßenbahnen an der Neubrückstr. Kreditbew. von 35,000 Fr. für Instandstellung des Wohnhauses El-fenau 41.

20. Volksabstimmung. Angenommen werden die eidg. Vorlage über Maßnahmen gegen die Ueber-fremdung mit 347,617 gegen 132,338 St., das Kant. Gesetz über das Strafverfahren mit 29,668 gegen 11,713 und der Beschluss betr. Neubau und Umbau der chirurg. Klinik mit 36,495 gegen 5910 St.

Juni.

4. Der neue österr. Gesandte Maximilian Hofflinger überreicht dem Bundespräsidenten sein Beglaubigungsschreiben.

4./28. Bundesversammlung. Behandlung des Geschäftsberichtes. Dem internat. Hochschulinstitut in Genf wird eine einmalige Subvention von 130,000 Fr. bewilligt. Die Motion Stähli über die Hilfe an die Landwirtsch. wird erheblich erklärt. 48-Stundenwoche.

8. Stadtrat. Zustimmung zur Konversion des auf den 1. Nov. fälligen Anleihens. Für die Erstellung einer Felsenau-Bremgartenbrücke wird ein Kredit von 50,000 Fr. bewilligt.

17. Jahresversammlung des hist. Vereins auf der Petersinsel. Vortrag von Prof. Leon Kern über « le prieuré clunisien de l'Ile de St-Pierre ».

26. Die wegen Unterschlagung von 80,000 Fr. bei der Unionsdruckerei angeklagte Ida Marie Großenbacher wird verurteilt zu 15 Monaten Zuchthaus, abzügl. 2 Monate Untersuchungshaft, 2 J. Einstellung in der Ehrenfähigkeit und $\frac{2}{3}$ der Kosten. Der angeklagte J. G. Schneeberger wird zu 8 Monaten Korrektionshaus, 2 J. Einstellung in der Ehrenfähigkeit und $\frac{1}{3}$ der Kosten verurteilt.

30. An der jur. Fakultät wird eine ao. Professor für landwirtschaftliche Betriebslehre mit Dr. Walther Pauli, an der phil. Fakultät I ein Vektorat für Latein. Elementarkurse mit Dr. Oskar v. Allmen errichtet.

— Sommernachtfest auf dem Schänzli.

28. 1. Ziehung der Lotterie der Stift. Schloß Spiez.

30. Zwischen Wilderswil und Zweilütschinen stürzt ein Zug der B. O. B. in den Wildbach, dessen Brücke kurz vorher infolge eines heftigen Gewitters vom Wildwasser fortgerissen war. Eine Person wird getötet, viele andere Passagiere werden verletzt.

J u l i.

1. Das Stadtorchester spielt während der Sommermonate auf dem Schänzli.

5. 150 Amerikaschweizer besuchen ihre Heimat und werden vom Bundesrat empfangen.

6. Stadtrat. Gewährung eines Hypothekardarlehens von 70,000 Fr. an die Baugenossenschaft alleinstehender und berufstätiger Frauen; Bewill. eines Kredites von 137,000 Fr. für Reparationen an der Kornhausbrücke.

6. Die Rohrpostanlage, die seit April das Haupttelegraphenamt mit verschiedenen Aemtern in der Stadt verbindet, wird auf einige Bauten ausgedehnt.

10. Der neue schwedische Gesandte Karl J. Westman überreicht dem Bundespräsidenten sein Beglaubigungsschreiben.

— Prof. Milliet tritt vom Lehramt zurück.

13. Prof. Dr. theol. Gilg wird Rektor d. Universität.

14./15. 11. Sommer-Skirennen auf d. Jungfraujoch.

25. Das Betriebsdefizit 1927/28 des Stadttheaters wird durch die Subventionen gedeckt.

A u g u s t.

1. Bundesfeier auf dem Münsterplatz, Ansprachen von Nat.=Rat Rochair, Ingenieur Luchini, Nat.=Rat Tschumi.

— Die Bundesfeierkollekte für das Alter ergibt in der Stadt 17,670 Franken.

— Die von Bildhauer Hubacher geschaffenen Büsten von Oberstkorps-Kommandant Sprecher v. Bernegg († 6. 12. 1927) und General Wille werden dem Bundesrat überreicht. Sie sind in der Halle des Bundeshauses, Ostbau, aufgestellt. Die Kosten der ersten Büste sind durch eine Sammlung des „Bund“ gedeckt worden.

— Die Unterschriftensammlung für die Ordensinitiative wird nach Eingang von 75,000 Unterschriften abgeschlossen.

5. Am Ostgrat des Aermighorns verunglücken tödlich der deutsche Student Kuhlenkamp mit dem Bergführer Mani aus dem Kiental.

— Der Brotpreis wird von 55 auf 52 Rappen herabgesetzt.

18. Der Blutturm und die zu demselben hinabführende alte Stadtmauer, die dem Kunstmuseum gehören, werden von der Gemeinde übernommen.

— Der drahtlose Telephonverkehr mit Nordamerika wird eröffnet.

20. Die badiische Polizeimusik wird durch den Bundespräsidenten und Vizepräsidenten begrüßt.

25. Eröffnung der schweiz. Ausstellung für Frauenarbeit (Safsa). Ansprachen von Fr. Rosa Neuenchwander, Präf. des Organisationskomitees, Bundespräsident Schultheß, Regierungspräsident Joß, Frau S. Glättli-Graf, Präf. der großen Ausstellungskomm.

25./26. Festzug durch die Stadt.

30./31. Tagung der fédération internationale de l'enseignement ménager.

September.

6. Bundesrat Häberlin feiert seinen 60. Geburtstag.

— Das erweiterte Hotel Wächter an der Ecke Neugasse-Gensergasse wird neu eröffnet.

7. Stadtrat. Gemeinderechnung, neue Pflasterung der Metzgergasse, Feuerwehrreglement.

8. 4. christlich-sozialer Arbeiterkongreß.

— Einweihung des erweiterten Frauenspitals.

8./10. 13. schweiz. Abstinententag, mit großem Propagandaumzug am Sonntagvormittag. Feier in der Aula der Universität.

9. An der Bauerntagung auf dem Bundesplatz nehmen 20,000 Personen teil. Ansprachen von Parteipräsident Minger, Regierungspräs. Joß, Botum von Prof. Laur.

— Rekordtag für den Verkehr Berns, 112 Extra-
züge befördern wohl über 100,000 Reisende.

9./10. Delegiertenversammlung der freis.-dem. Partei der Schweiz in Biel.

10. 5. Tagung der internat. Kriminalpolizeikomm.

10./14. Großer Rat. Die alte Kavalleriekaserne wird für 1,8 Millionen an den Bund verkauft. Staatsverwaltungsbericht, Hilfsaktion für die Landwirtschaft, Viehprämierungen.

13./15. Zwei Schachturniere mit dem Weltmeister Aljechin.

14. Defilé der 7. Brigade vor dem Bundeshaus.

15. Der Regierungsrat wählt als Nachfolger des zurücktret. Prof. Niggli PD Dr. Walter von Wartburg zum ao. Professor für romanische Philologie.

15. Konferenz der Regierungsstatthalter des Kantons Bern.

16. Bettagsfeier im Kongressaal der Saffa, Maria Waser spricht über „die Sendung der Frau“. Darbietungen des Gaffachores.

18. 1. Generalversammlung des schweiz. Verbandes für evang. Liebestätigkeit.

17./29. Bundesversammlung. Die Bundesbeschlußentwürfe betr. das Volksbegehren um Aufnahme eines Art. 23bis in die BV (Getreideversorgung) und betr. Hilfe an die Landwirtschaft werden genehmigt. Erkrankten: Benzinzollviertel, Vorlage betr. Erhöhung der Zahl der Bundesrichter.

— Die deutsche statistische Gesellschaft ernennt Prof. Milliet zu ihrem Ehrenmitglied.

20. Zusammenstoß zweier Züge der Schwarzenburgbahn oberhalb der Station Lanzenhäusern wegen Nichteinhaltung einer fahrplanmäßigen Kreuzung. Über 20 Personen werden verletzt.

21. 4. Tagung der Bernerfrauen zu Stadt und Land in der Saffa.

23. Springkonkurrenz.

— 1. Schweizer. Damenturntag.

23./24. Jahresversammlung des schweiz. ev. kirchl. Vereins.

27. Bäuerinnentag in der Saffa.

28. Stadtrat. Verwaltungsbericht. Kreditbew. von 7500 Fr. für die Renovation der Grassburg. 38,000 Fr. für die Errstellung einer Gas speiseleitung in der Militär- und Stauffacherstr. Erheblicherklärung der Motion für die Errichtung einer Promenadenanlage im Wylerwald.

30. Eine eindrucksvolle Schlussfeier der Saffa bieten der Liedvortrag von Frau Heim und der Saffachor, sowie Ansprachen von Fräulein Martin, Generalkommissärin, Frau Glättli, Frl. Neuenschwander, Polizeidirektor Schneeberger, Bundespräsident Schultheß.

O t o b e r .

1. Mitglieder des Verbandes der General Eastern Passenger Agents Association in New-York besuchen auf ihrer Reise durch die Schweiz auch Bern und werden vom Gemeinderat empfangen.

3. Moderevue auf dem Schänzli.

6./7. Berner Flugtag.

8. Das der schweiz. Luftschiffertruppe gehörende kleine Luftschiff führt seinen ersten größeren Flug über Bern aus.

12. Stadtrat : Motion Hartmann betr. Entfernung des Schützenbrunnens an d. Marktgasse. Verw.-Bericht.

13./27. Schweizerwoche.

21. Der Gemeinderat genehmigt den Anschluß der Gemeinde Zollikofen an das Gaswerk der Stadt.

— Mittelländischer Gewerbetag.

27. Chrysanthemenfest auf dem Schänzli.

27./28. Nationalratswahlen. St. Bern. 1. Freis. Liste 849,881 St.; 2. L. Soziald. 1,588,612 St.; 3. L. Bauern-, Gew.- u. Bürgerp. 2,039,820; 4. L. Kathol. Volksp. 301,928; 5. Kommun. L. 9502 St. — Vertreter: 1. L.: 6 (Balmer 49,522, Schüpbach 49,461,

Graf, A. Spychiger, Billieux, Sandoz (die bisher.); Moll 46,307, Reichen 26,287 bis Maurer 23,104). — 2. L.: 11 (Grosipierre 92,778, Ilg 92,149, Grimm 91,871, Bratschi 47,834, Roth, Dr. G. Müller, Schmidlin (neu), Oldani (neu), Schneeberger, Huggler, Dr. Wagner, Oberrichter (neu) 46,648; Blaser 46,616, Reinhard 46,593, Bütilofer, Dr. Woker, Ludwig, Bucher bis Lüthi 45,758). — 3. L.: 15 (Jenny 116,768, Minger 116,734, Dr. Carnat, Tierarzt, Delsberg (neu), Dr. Tschumi 111,812, Hadorn (neu) 111,085, Siegenthaler 64,450, Gnägi, Joß, Dr. König, Dr. H. Müller (neu), Stähli, Leuenberger, R. Weber, Schmutz (neu), Dr. Gafner (neu) 59,590; Held 59,512, F. Spychiger, Bürki, Weltachi, Egger, Steiger (Bern), Glaser, Klening, Mühlmann, Bangerter, Bühler, Wyß, Keller, Ramstein 55,510). — 4. L.: 2 (Dr. Tobin 17,680, Ceppi 17,660; Gressot 17,300, † Dr. Kubik bis Dr. Ammann 17,059). — 5. L.: 0 (Kellerhals 610, Dr. Welti 602 bis Rümbeli 572 St.).

Stadt Bern: Liste 1: 208,752 St.; Liste 2: 397,975 St.; Liste 3: 115,667 St.; Liste 4: 24,855 St.; Liste 5: 1227 St.

Totentafel.

November.

6. Regierungsrat Henri Simon, von Bémont, geb. 1855. Von 1880 an Anwalt in Bruntrut, 1882—84 Gerichtspräsident von Delsberg, von 1884 bis 1904 Oberrichter, hierauf Regierungsrat, 1904 bis 1919 Nationalrat.

8. In Herzogenbuchsee alt Schulinspektor Jakob Wyß, 85jährig, 60 Jahre im Staatsdienst.

13. In Herzogenbuchsee Gottfried Leuenberger, Redaktor des Berner Landboten, 65jährig.

15. Jakob Steinmann, von Grosshöchstetten, geb. 1850, alt Schulsekretär, verdient um die Krankenversicherung.

21. Alt Pfarrer Otto Hopf, von Thun, 73 J. alt, wirkte 20 Jahre in Meiringen und 20 Jahre in Gerzensee.

26. Amtsschaffner Karl Jordi, gew. Gemeindepräsident von Herzogenbuchsee, Mitglied des Verwaltungsrates und Direktionsausschusses des EW Wynau.

D e z e m b e r .

10. In Langenthal Hans Bühler-Egger, geb. 1863, Lehrer und Liederdichter.

12. In Bruntrut Grossrat und Fürsprech Eduard Choulat, 47jährig, Kammerschreiber, dann Anwalt in Bruntrut, seit 1910 Grossrat, Präsident 192 ...

16. Während der Rückfahrt von der internationalen radiotelegraphischen Konferenz in Washington nach Europa starb auf dem Schiff Henri Etienne, geb. 1862, 1893 Sekretär-Adjunkt an intern. Bureau für Eisenbahentransporte, Vizedirektor 1912, seit 1921 Direktor der internationalen Telegraphenunion.

17. In Kräiligen, alt Grossrat Jakob Wieniger, geb. 1833.

22. In Burgdorf Pfarrer Max Ziegler, von Bern, geb. 1875. BW 72.

27. August Lindt, Chokoladenfabrikant, von Bern, geb. 1867.

28. In Zimmerwald Tierarzt Johann Streit, 75jährig.

J a n u a r .

7. Prof. Dr. Raum Reichesberg, von Kiew, geb. 1869, 1892 PD, 1906 ord. Prof. für Nationalökonomie und Statistik. Während 33 Jahren Redaktor der Zeitschrift für schweizer. Volkswirtschaft und Sozialpolitik. BW 87.

6. Michael Rohrer, Pfarrer, von Buchs (St. Gall.), geb. 1850, seit 1899 Pfarrer am Inselspital. BW 87.

10. Josef Leonz Rey, von Geltwil (Aargau), geb. 1840, 35 J. Lehrer am Gymnasium Burgdorf.

— Karl Max Tobler, pens. Bundesbeamter.

13. Prof. Dr. Ludwig Lichtheim, von Königsberg, geb. 1845; von 1878—88 Leiter der medizin. Univer-

sitätsklinik in Bern, von 1888—1911 in Königsberg; hierauf zog er sich nach Bern zurück. Bd. 23, 25.

16. Grossrat Karl Dürr, Sehr. d. schweiz. Gewerkschaftsbundes, Mitglied des Verwaltungsrates der schweiz. Unfallversicherungsanstalt, 53 J. alt. BW 133.

17. In Wimmis, Johann Tost, Notar, Gerichtsschreiber, geb. 1859.

21./22. In Adelboden, Hans Zurbuchen, Fürspr. in Interlaken, gew. Grossrat, geb. 1883.

22. Dr. jur. Konrad Arnold, Stellvertreter des Chefs der eidg. Fremdenpolizei, von Oberhelfenschwil, geb. 1888.

24. Auf der Allmend in Thun stürzt der Fliegerhauptmann Paul Cartier, geb. 1896, von Oensingen, tödlich ab.

29. Fritz Badertscher, gew. Schreinermeister, geb. 1850, gew. Stadtrat. BW 103.

30. Arthur Walter Egger, Dir. d. schweiz. Automatengesellschaft, von Aarwangen, geb. 1870. BW 117.

F e b r u a r

2. Alt Husbeschlaglehrer Eugen Berger, von Bern, geb. 1849. BW 118.

10. In Belp, alt Gerichtspräsident Oberschl. Fritz Aerni, 63 J. alt. Er war Präsident des Verwaltungsrates der dortigen Spar- und Leihkasse. Bd 73.

12. Alt Grossrat Christ. von Gunten, Sigriswil, Rindewirt, 64jährig.

15. Charles Tannaz, ehemal. Restaurateur des Waadtländerhofes und des Casinos, von Champmartin, geb. 1872. BW 177.

20. August Rothpletz, von Aarau, geb. 1859, Chef des eidg. Amtes für das Handelsregister, seit 1885 im Amte. Bd 87.

— Kreiskommandant Hans Bößhardt, von Zäziwil, geb. 1873. BW 147.

23. Ulrich Lauenier, Hotelier des Kurhauses Wengen, 81jährig.

26. Auf einer Skitour am Niederhorn verunglückt der Gymnasiast Karl Böschenstein.

27. Ferdinand Reber, von Schangnau, geb. 1865, Direktor der Filiale Bern der Publicitas Annونcen-A.G., Genf. BW 178.

27. In Stuttgart, Walo von May, Kunstmaler, von Bern, geb. 1878.

28. In Biel Fried. Emil Schwab, Fabrikdirektor, von Bern, Biel und Nidau, geb. 1862. Bd 102.

— In Leubringen Oberförster Arnold Müller, Amtsrichter, Gründer der Drahtseilbahn Biel-Leubringen, Gemeindepräf. von Leubringen, 72 Jahre alt. BW 237, Bd 107.

M a r z.

2. Karl Grüning, Sachwalter, von Bern und Biel, geb. 1885. BW 223.

4. Ernst Gasser, gew. Revisor der kant. Militärsteuerverwaltung, geb. 1872. BW 193.

8. Išidor Busser, gew. Chef der Handelsstatistik der Oberzolldirektion, von Niedererlinsbach (Solothurn), geb. 1850. BW 222.

10. Durch einen Autounfall Christ. Emil Häuptli, Architekt, von Bern und Fällanden, geb. 1862.

16. Dr. Hans Morgenthaler, Geologe und Schriftsteller, von Ursenbach, geb. 1890. BW 207.

20. Friedr. Siegenthaler, Landwirt und Pächter des Schlossgutes Schadau bei Thun.

— Emile Gorgé, gew. Revisor der Kantonsbuchhalterei, von Bern und Monible, geb. 1842. BW 254.

28. In Herzogenbuchsee der Entomologe Dr. phil. h. c. Paul Born-Moser, Seidenbandiveberei, geb. 1859. BW 342.

31. Dr. med. W. Loewenthal, seit 1920 PD für Hygiene u. Bakteriologie, 1. Assistent am Hygienischen Institut der Universität.

April.

1. Vincenz Ludw. von Ernst, dipl. Ingenieur und Architekt, von Bern, geb. 1890.

4. Joh. Friedr. Hiltbold, geb. 1841, Bundesbeamter, Veteran der Berner-Liedertafel. BW 296.

5. Raymond v. Freudenreich, Kassier der Depositokasse, 68jährig, Tg 83.

7. Ernst Suter, Generalagent der Vita, Ehrenmitgl. d. Schweiz. Fußball- und Athletikverbandes, von 1924/27, Sportredaktor des Bund, geb. 1890. BW 267.

— In Siders Raoul v. Wurstemberger, Architekt, 39jährig.

9. Jos. Henzi, von Günsberg, geb. 1875, Chef des Drucksachenbüros der Bundeskanzlei, während vieler Jahre Präsident des gemischten Chors Harmonie und Sekr. des Kantonalgesangvereins. BW 314.

11. Dr. jur. Johann Jak. Langhard, Journalist, 73jährig.

— Während eines Aufenthaltes in Wien stirbt der Berner Kantonsarzt Karl Hegi, geb. 1876, Divisionsarzt der 4. Division, Präsident des Vereins schweizer. Sanitätsoffiziere.

— Alphons Eugen R. von Greherz, alt Pfarrer, von Bern, geb. 1843.

14. Kaspar Märki, Möbelfabrikant, 50 Jahre alt.

21. Heinrich Förster, Musiker, bei der Gründung des Orchestervereins erster Konzertmeister, 81jährig.

22. Grossrat Fritz Thomet, geb. 1859, von Wohlen b. B., 1894—1904 Geschäftsführer der Genossenschaftsdruckerei, 1904—1921 Verwalter der Konsumgenossenschaft, während 22 Jahren Vertreter der soz.-dem. Partei im Stadtrat, während 9 Jahren Grossrat.

26. Karl Albert Triboulet, gew. Handelslehrer, von Bern, geb. 1841.

30. Werner Glur, von Bern und Roggwil, geb. 1842, alt Pfarrer, gew. Vorsteher des burgerlichen Waisenhauses. BW 327.

M a i.

2. Rob. Karl Albr. v. Steiger, von Bern, geb. 1851, gew. Ingenieur der SBB.

13. Auf der Heimreise von der Tagung der schweiz. Gesellschaft für Vogelschutz und Vogelfunde stirbt in Wildegg der Präsident der Gesellschaft Albert Heß, 52 J. alt, Tgbl 114, BW 374.

29. In Niederscherli Gottlieb Blum, Sägereibesitzer, alt Grossrat, 74jährig.

J u n i.

1. Niklaus Bütilofer, Notar, gew. Amtsschreiber, später Titelverwalter der Kantonalbank, von Bern und Kernenried, geb. 1857. BW 402.

4. Auf einer Bergtour auf das Rottalhorn wird August Ghisi, Möbelfabrikant in Bern, von einer Lawine verschüttet. BW 405.

9. Diplomingenieur Niklaus Cagianut, Direktor der bern. Kraftwerke, 46 Jahre alt. Tgbl 137.

10. Alt Burghospitalsverwalter Ed. Küpfer, 64 J. alt.

— Bernhard Hirschel, Kaufmann, geb. 1852.

— Otto Früh, Prokurist d. Kantonalbank, geb. 1872.

14. Gottlieb Hutmacher, alt Lehrer, geb. 1850. Tgbl 139.

30. Oberstleut. Dr. Karl Henne, geb. 1883, Adjunkt und Bureauchef des eidg. Obersfeldarztes seit 1901.

— Hermann Oberlin, Ingenieur, gew. Bizedirektor des eidg. Amtes für geistiges Eigentum, geb. 1857.

J u l i.

6. Eduard Däniker-v. Luternau, Mitglied der Direktion der Chokoladefabrik Tobler.

7. Ludwig Lauterburg, Präf. des Verwaltungsrates der Spar- und Leihkasse und der Firma au Bon Marché, 64 J. alt. Tgbl 261.

11. In Münsingen Pfarrer Friedr. Henzi, Pfr. an den Irrenanstalten Waldau und Münsingen, geb. 1864.

25. Dr. phil. Rudolf Schwab, von Dözigen, Prof.
bei der Wander A.-G., geb. 1876.

A u g u s t.

3. Jakob Widmer, von Gumißwald, ehem. Direktor des historischen Museums, geb. 1876.

4. Karl Christ. W. Rooschütz, Architekt, geb. 1874.

13. Fritz Haas, Wirt zum Bürgerhaus, 41 J. alt.

16. In Langenthal Notar Jakob Meyer, gew. Regierungsstatthalter und Grossrat, 74 J. alt. BW 537.

— In Schwarzenburg Friedr. Stämpfli, der älteste praktizierende Anwalt des Kantons Bern, 78 J. alt.

19. Rud. Fetscherin, gew. Prof. und Associé der Firma Christen & Cie., geb. 1864. BW 524..

22. In Gsteig bei Interlaken Pfarrer Emil Herrenschwand; 1892—1912 Pfr. in Laupen, seither Pfr. in Gsteig. Präf. der kant. bern. Männerhelvetia.

27. Rob. William d'Everstag, Journalist, Bundeskorresp. versch. westschweiz. Zeitungen.

31. In Zürich Apotheker und Art.-Oberst A. Seewer aus Interlaken, 58 J. alt.

S e p t e m b e r.

7. Niklaus Dürrenmatt, Buchdruckereibesitzer, 83 J. alt. BW 413.

11. In Röthenbach i. E. Ernst v. Büren, Fürspr. und Sachwalter, geb. 1858.

— Anlässlich einer Konferenz in Siders Dr. Marcel Ney, seit 1914 Direktor des eidg. statistischen Bureaus, geb. 1874.

21. In Muri Georges Marcuard-v. Gonzenbach, Banquier, 85 J. alt, Gründer des Orchestervereins. Tgbl 223.

22. Alfred Geiser, Generaldirektor der Securitas, von Langenthal, geb. 1868.

24. In Gottstatt, Pfr. Emil Hugi, seit 1906 dort im Amt, 62 J. alt.

29. Charles Carrey, Generaldirektor der Lebensversicherung Genevoise, 65 J. alt.

O k t o b e r .

1. In Burgdorf Oberst Ernst Grieb, gew. Käsehändler und Nationalrat, 83 J. alt.

4. Artillerieoberst Karl Zimboden, von Unterseen, Präf. des Verbandes der Schützenveteranen, 67 J. alt.

19. Albert Sichler, von Bremgarten b. B., Assistent der eidg. Landesbibliothek, geb. 1870. Tgbl 251.

— Auf einem Freiflug mit einem Militärflugzeug stirzt Fr. Clara Gerber aus Bern, die durch eine Fallböe das Gleichgewicht verlor und sich vorher losgegurtet hatte, aus dem Beobachtersitz von 1000 Meter Höhe auf den Aletschgletscher hinunter.

17. Robert Streun, gew. Lehrer an der Breitenschule, geb. 1862. Tgbl 250.

21. Johann Gfeller-Kindlisbacher, von Hasle b. B., der Gründer der J. Gfeller-Kindlisbacher A.-G., Kaffee- und Küchliwirtschaft, geb. 1859. Tgbl 251.

26. Ernst Friedrich, Pfarrer in Oberbalm, 62 J. alt.

27. Dr. Alfred Troesch, von Bern und Thunstetten, Seminardirektor in Thun, gew. Lehrer an der Mädchensekundarschule, geb. 1877.

29. Theodor Meyer, Kaufmann, v. Bern, 56 J. alt.

31. Dr. Kubil, Journalist, Sekretär der kath-konservativen Partei, 32 J. alt.

Theater und Konzert.

Im Herbst 1927 trat das Berner Stadttheater wieder einmal in ein „Schicksalsjahr“ ein, was freilich schon mehrmals der Fall war. Diesmal aber sah es wirklich trübe aus. Der Stadtrat hatte beschlossen, die für diese Saison bewilligte besondere Subvention sei „die letzte außerordentliche Zuwendung“ ans Theater. Der Bär hatte also vernehmlich gekurrt. Die Folge war überraschend. Statt mit dem

in den letzten Jahren gewohnheitsmä^gigen Defizit schloß das Spieljahr 1927/28 mit einem nicht unbedeutlichen Ueberschuß ab. Und es war nicht etwa die Schlagkraft irgend einer mondänen Operette, die dieses Wunder zustande brachte, sondern die guten Qualitäten des Schauspielpersonals. In der Oper sah es weniger günstig aus.

Von grundsätzlicher Bedeutung war schon die Gröfungsvorstellung. Sie galt einem prämierten Schweizerstück französischer Zunge. Es existiert nämlich eine von einem Kunstreund begründete und vom Gemeinderat der Stadt Bern zu verwaltende „Stiftung für das Schweizerdrama“, die alle drei Jahre ein schweizerisches Drama zu prämieren hat. Diese Prämierung erfolgt durch den erwähnten Gemeinderat auf Antrag der Schweizerischen Schillerstiftung, die zu diesem Zwecke eine eigene Jury zusammenstellt. Die Wahl war auf das Drama «Don Juan ou la Solitude» von Georges Oltramare aus Genf gefallen, mit dessen Aufführung durch die bekannte welschschweizerische Truppe Jean-Bard die Spielzeit eröffnet wurde. Der Berner Gemeinderat hat nämlich grundsätzlich beschlossen, das prämierte Stück solle immer im Berner Stadttheater über die Bretter gehen. Das ist sehr begrüßenswert, denn erst im Lichte der Bühne zeigen sich die Qualitäten des Dramatikers.

Ebenso neu wie diese Einrichtung ist die der Kammerspiele in der Aula des neuen städtischen Gymnasiums. Es sollen hier Stücke von ausgesprochen literarischem Charakter gespielt werden, die für das größere Publikum entweder zu schwer verständlich oder — zu pikant sind. Der Zusdrang zum ersten Abend erwies, daß ein Bedürfnis danach vorhanden ist. Die Wahl des ersten Stücks „Die Schule von Utznach“ von Sternheim war allerdings nicht besonders glücklich, gegen Ende der Spielzeit aber gab es mit Strindbergs „Östern“ eine Erhebung in die Höhen großer Kunst.

Aus dem Schauspiel-Repertoire des Winters 1927 bis 1928 seien als „Treffer“ genannt sehr gute Aufführungen des „Ur-Faust“, des auf einen Abend zusammengezogenen Schiller'schen „Wallenstein“, von „Kabale und Liebe“ und seinem modernen Gegenstück „Zwölftausend“ von Bruno Frank, von Shaw's „Helden“, Gorki's „Nachtashl“, Ibsen's „Volksfeind“ (als Festvorstellung neben einer sehr gelungenen Vormittagsfeier für Ibsen mit Vortrag von Hugo Marti), Jonson's „Volpone“, Claudel's „Der Tausch“. Weniger erfreulich war die Kleistfeier mit dem in vielen Teilen völlig unmöglich gewordenen „Käthchen von Heilbronn“, sowie die Aufnahme von Stücken wie „Broadway“, die als Importware schlimmerer Art für unsere Bühne nicht passen. Als einziges Drama deutsch-schweizerischer Herkunft hatte Guggenheim's : „Frau mit der Maske“ einen ehrlichen Erfolg.

Von der Oper ist nicht gar viel zu sagen. Neben bewährten Werken wie „Zauberflöte“ und „Entführung aus dem Serail“ von Mozart, „Troubadour“ und „Othello“ von Verdi, „Rosenkavalier“ und „Salome“ von Richard Strauss, „Butterfly“ von Puccini, verdient besondere Erwähnung die Wiederaufnahme des kostlichen „Barbier von Bagdad“ von Cornelius in den Spielplan und die Aufführung der modernsten aller Opern „Tonny spielt auf“ von Ernst Krenek.

*

Den Kern unseres Konzertlebens bilden auch heute noch die Symphoniekonzerte der 1815 gegründeten Bernischen Musikgesellschaft. Unter Leitung von Dr. Fritz Brunnen werden Werke aus älterer und neuerer Zeit aufgeführt, meist unter Zugang berühmter Solisten. Besonderer Erwähnung wert ist aus dem Repertoire des Winters 1927/28 die Aufführung des Zyklus „Lebendig begraben“, nach der Keller'schen Dichtung von Othmar Schoecl. Dank dem ergreifenden Inhalt und der tiefschürfenden Interpretation durch Felix Löffel bedeutete dieser Abend eines der reichsten Erlebnisse des Konzertwinters.

Der Bernische Orchesterverein gibt unter Leitung von Dr. Albert Nef Volks-Symphoniekonzerte, deren Programme bewußt der Gegenwartsmusik entgegenkommen. So wurde ein ganzer Abend den jüngsten Schweizern eingeräumt, in einem anderen Konzerte kam das Klavierkonzert von Arensky zur ersten Aufführung in Bern (durch Franz Josef Hirt), in einem dritten das schöne „Magnificat“ von Kaminski.

Über die vielen Chorkonzerte, die im Laufe des Winters stattfinden, kann natürlich an dieser Stelle nicht berichtet werden, ebensowenig über die Konzerte fremder oder einheimischer Solisten. Es genüge mitzuteilen, daß Cäcilienverein und Liedertafel die „Totenmesse“ von Berlioz und die „Johannisspassion“ von Bach zur Aufführung brachten, der Berner Männerchor u. a. den „Rinaldo“ von Brahms.

Ganz besonderen Charakter gewann das Konzertleben im Sommer 1928 durch die „Saffa“, wo fast jeden Abend musikalische Aufführungen stattgefunden haben, in denen sich Frauen entweder als Komponistinnen (Esther Bätzner-Vogel, Meta Ter Kuile, Gretl Liechty, Lydia Barblan-Opienska und andere) oder Interpretinnen hervortraten. Das größte Verdienst um diese Veranstaltungen hat sicherlich Adele Bloesch-Stöckli als Leiterin des „Saffa“-Orchesters. In einer kleinen Ausstellung wurde anschaulich, was die Frauen im Musikleben bedeuten.

Im übrigen sei der Leser auf die nachstehende Konzert-Chronik verwiesen.

G. B.

Konzerte.

Abonnementskonzerte der Bern. Musikgesellschaft. 8. Nov. Solist Josef Pembaur, München. — 22. Solist Georg Kulenkampff, Berlin. — 20. Dez. Solist Maria Voglin, aus München. — 17. Jan. Sol. Claudio Arrau u. Felix Löffel. — 31. Solist Alphonse Brun und Lorenz Lehr. — 14. Febr. Solist Riele Queling. — 6. März Solist. Felix Löffel, Rud. Serfin, mitwirkend der Cäcilienverein u. Münster-Org. Graf. — 23. Okt. Solist Alfred Cortot.

K a m m e r m u s i c d e s S t r e i c h q u a r t e t t s
A. Brun, Theo Hug, Hans Blume, Lorenz Leht.
1./15./29. Nov. — 24. Jan. mitwirkt. R. E. Kremer. —
7. Febr. mitwirkt. Fr. Indermühle. — 28./30. Okt.

V o l k s s y m p h o n i e k o n z e r t e d e s b e r n .
O r c h e s t e r v e r e i n s . 6. Dez. Richard Wagner-Kon-
zert. Sol. P. Baust. — 10. Jan. Sol. Franz J. Hirt.
— 12. März Sol. Emmy Born, Felix Löffel. —
4. April Sol. Gertrud Furrer a. Zürich. — 17. April
Sol. Eugen Kremer, mitwirkt. der Damenchor der Be-
russklasse v. Frau Heim. — 8. Mai Mozart-Konzert,
Sol. Franz Chardon. — 9. Okt. Sol. Berthe de Bigier.

S o n s t i g e ö f f e n t l i c h e K o n z e r t e . Nov. 5.
Willy Girsberger, Pianist. — 3. Violinabend Emmy
Born, Luc Balmer, Klavier. — 3. Lieder- und Arien-
abend Cav. Salvatore Salvati. — 12./13. Berner-
männerchor, Sol. Karl Erb. — 17. Klavierabend Ju-
liette Wihl. — 26./27. Aufführung der Totenmesse von
Berlioz durch die Berner Liedertafel unter Mitwirkung
des Caecilienvereins. — 25. Klavierkonzert Walter
Frey mit Filmvortrag: „Vom Werden des Flügels“.
Dez. 1. I. Bach-Abend Fritz Indermühle. — 3. Lieder-
abend Lucy Siegrist, Zürich. — 6. Stefi Geher, Bio-
line und Walter Gieseking, Klavier. — 8. Klavier-
abend Peter Speiser, Zürich. — 11./12. Berner Sing-
buben. 11./17. Don-Rosakenchor. — 15. Klavierabend
Hedi Batt. — Jan. 8. Klavierabend Edwin Fischer,
Berlin. — 12. Klavierabend Fr. Indermühle, Bern.
— 18. Klavierabend Fr. Indermühle. — 22. Klavier-
abend Franz J. Hirt. — 23. Lautenlieder Sven Scho-
lander. — 23. Liederabend Jean Ernest. — 26. Schiff-
mannquartett. — 28./29. Konzert des Lehrergesang-
vereins. — Febr. 2. Konzert der Cantarei Romaniei.
— 3. Klavierabend Claudio Arrau. — 6. Liederabend
Gertrud Meissner. — 10. Magda Lavanchy, Violine
und Ernst Bulliemin, Klavier. — 11. Orchesterkonzert
Luc Balmer, Sol. Flona Durigo und Alice Dietler. —
12. Rhythmische Aufführungen Jaques Dalcroze mit
Schülerinnen. — 16. Klavierabend Hedi Batt. — 16.

Konzertabend Frau Hedi Dürer, Lorenz Lehr, Cello. — 20./21. Beethovenkonzert Felix Weingartner. — 22. Klavierabend Vilh Mermiod. — 29. Liederabend Verena Peschl. — März 1. Duettabend Ruth Hesse und Gretel Bloch, aus Basel. — 8. Trio Hirt-Brun-Lehr zur Jahrhundertfeier Schuberts. — 10. Liederabend Marg. Abegg-Martignoni. — 12. Schubert-Abend Erwin Steib. — 13. Klavierabend Pierre Lucas aus Paris. — 17./18. Aufführung der Johannes-Passion von Bach durch den Caecilienverein. — 19. Liederabend Berthe Bigier. — 23. Berner Streichquartett mit Alfredo Casella aus Rom, Klavier. — 24. Klavierabend Charles Lassieur v. Lausanne. — April 6. Aufführung der Markus-Passion von Kurt Thomas im Münster. — 8. Ostermusik auf dem Münsterturm. — 23. Violinabend Vasa Prikoda. — Mai 4. Lieder- und Arienabend Maria Jensen. — 11. Wohltätigkeitskonzert zugunsten der Erdbebenbeschädigten von Korinth. — 18. Wagner-Konzert, Sol. Peter Baust. — 27. Pfingstmusik auf dem Münster. — 31. Mai/1. Juni Konzerte des Konservatoriums. — Sept. 22. Kompositionskonzert Greth Liechti. — 30. Schubert-Abend Hild Weher, Sopran und Prof. Max Bauer, Klavier. — Okt. 3. Liederabend Cecile Bell und Max Hemmann, Klavier. — 6./7. Leipziger Thomaner-Chor. — Arien- und Duettenabend Lisa Haemig-Burgmeier und Cély L'Orsa. 17. Klavierabend Francesco Ricciati. — 18. Violinabend Hans Blume-Fritz Indermühle. — 20. Feier zum 10jährigen Bestehen der musikpädagog. Vereinigung. — 21. Orgelkonzert Prof. Alb. Schweizer. — 26. Schubertfeier Hirt-Brun-Lehr. — 27. Johanna Berger-Zybach, Sopran, Otto Kreis, Orgel, Hans Leonhardt, Cello.

H e i m a t s c h u b t h e a t e r .

Nov. 1. Dr. Chlupf. — 8./11. Ds Amtsgericht vo Waschliwil v. Fritz Moser. — 14. Numé das nid v. Otto v. Greherz. — 14/16. Dez. Daheime v. Hans Wagner. — 14./16./19/21. Jan. Ds Häberlis Pudi und die italiänische Reis v. Otto v. Greherz. — Fest-

aufführungen zum 60. Geburtstag Simon Gfellers am 11. April: *Geld und Geist*. — 13. *Hansjoggeli der Erbvetter*. — 17. *Probierzit*. — 19. *Schwarmgeist*. — 4. Mai: *Des Schmockers Lisi v. O. v. Greherz*.

Theâtre vaudois.

Notre Auguste v. Marius Chamot.

Kammerstücke des Berner-Theater.

Nov. 5. *Die Schule von Uznach* v. Carl Sternheim. — Dez. 10. *Die Anarchie in Sullivan* v. Arnold Bronnen. — Jan. 21. *Überfahrt* v. Sutton Vane. — März 3. *Der Tausch* v. Paul Claudel. — April 12. *Ostern von Strindberg*. — Oktobertag v. Georg Kaiser. — Okt. 6. *Totentanz von Strindberg*.

Tanzvorführungen.

Nov. 17. Tanzabend Dora Garraud. — Dez. 1. Tanzabend Sacharoff. — 15. Emmy Sauerbeck und Madine Lang.

Malerei und Plastik.

Eine ganze Reihe von Veranstaltungen der Kunsthalle und des Kunstmuseums brachten eine so stattliche Fülle von künstlerischen Anregungen, daß man das Jahr 1928 seit lange als das weitaus reichhaltigste auf diesem Gebiete bezeichnen darf. Während im Kunstmuseum Amiet während mehreren Monaten die Räume mit dem freudvollen, urkräftigen Schwung seines Naturgefühls und seiner ungebrochenen Farben füllte, brachte die Kunsthalle nacheinander eine ganze Anzahl der bedeutendsten Malerpersönlichkeiten des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts. Von Max Burri wurde eine Gedächtnisausstellung geboten, die in weitesten Kreisen außerordentlich starken Anklang fand, und die außer den bekannten Meisterstücken des Malers — Brienz-Bauern in mannigfältigen Gruppen, charaktervolle Porträte usw. — eine ganze Reihe von selten gesehenen Frühwerken brachte. — Danach bekam man Frank Buchser in einer außerordentlich reichhaltigen Schau seines Schaffens

zu sehen. Auch hier brachte das Publikum dem faszinierenden romantischen Schwung und der malerischen Delikatesse des Solothurners rege Anteilnahme entgegen. — Und als dritter füllte Albert Anker die Räume mit seinem edlen patriarchalischen Geist und mit der schlichten Innigkeit seiner ländlichen Motive.

Von größeren Veranstaltungen sei ferner die gelungene Kunst- und Kunstgewerbeabteilung der Sassa erwähnt.

Eine dauernde Bereicherung von wertvollem künstlerischem Schmuck erhielt die Stadt durch die Ausmalung des neuen Gymnasiums mit Fresken von Cuno Amiet und Viktor Gubel. W. A.

Ausstellungen.

Kunsthalle. Nov. Félix Vallotton. — 4. Dez./8. Jan. Weihnachtsausstellung Bern. Künstler. — 22. Jan./18. Febr. Gedächtnisausstellung Adèle Lilljeqvist. Kollektionen von Ernest Bolens, Max Burgmeier, Eug. Maurer, Gregor Kabinovitch, Virginie Costantini, Fred. Stauffer. — 26. Febr./März. Graphische Blätter Ignaz Egger, plastische Arbeiten von Foerin. — 11. April/Mai. Fritz Pauli, Margrit Oswald, Traugott Senn, Costante Borsari, Emanuel Rabhardt. — 20. Mai/1. Juli. Gedächtnisausstellung Max Buri. — 7. Juli/5. August. Frank Buchser. — 16. Sept./18. Nov. Gedächtnisausstellung Albert Anker.

Kunstmuseum. 12. Mai/29. Juli. Cuno Amiet.

Gewerbeschau. Weihnachtsausstellung des SWB. Jan./Febr. Ausstellung der Pläne 19, dem Staat gehörender bernischer Schlösser. — 23. März. Neue Typographie. — 9. Juni/1. Juli. Schule Reimann, Berlin. — Während der Sassa Ausstellung über die Norm in Industrie, Gewerbe, Handel und Haushaltung.

Kunstsalon Schläfli. 26. Nov. Otto Gloos. — 9. Dez. A. Bachmann, Kirchberg und R. Müller, Grenchen. — März. Albert Gos. — April. Rud. Müller, Grenchen.

Hans Baugg, Kollerweg: 26. November;
Ernst Hodler, Bubenbergplatz: 16./20. Dez.;
Fred. Höpf, im Restaurant Daheim.

Vorträge.

Nov. 9. Lichtbildervortrag Mittelholzer. — 10. Fr. B. A. Le Corbusier: Architecture et mobilier. — 15. Rudolf von Tavel liest aus eigenen Werken. — 25. B. A. Paul Vitry, Konserverator am Louvre: Monuments im 13. Jahrhund. — 25. Fr. Professor Gottfried Bohnenblust; Heinrich Leuthold-Feier. — 30. Fr. Regina Ullmann liest aus eigenen Werken.

Dez. 1. Fr. Prof. Otto Cartellieri: Die Herzöge v. Burgund. — 7. Fr. Rudolf G. Binding liest aus eigenen Werken. — 7. M. de Wulf, Prof. an der Universität Löwen: Les tendances contemporaines de la philosophie de l'art. — 15. Nationalrat Valloton Warnewy: Lichtbildervortrag über seine Reise von Paris nach Kairo über Konstantinopel und Bagdad. — 17. Dr. Gustav Renfer: Lichtbildervortrag über Anton Bruckners Leben in Wort und Bild. — 19. Werner Zimmermann: Ueber Liebesklarheit, der Tod als Lebenserfüllung.

Jan. 10. Fr. Prof. Emil Bürgi: Arznei und Gift. — Professor Bautier-d'Aygalliers aus Paris: Jugend und Liebe. — 22. Fr. Sven Scholander: Lieder zur Laute. — 23. B. A. Prof. Weese: Ueber die Entwicklung der Miniatur. — 24. Le père Jillet: Unité de la morale pour les deux sexes. — 25. Fr. Prof. Dr. Walter Röhler aus Zürich: Zwingli und Bern.

Febr. 1. C. Stettler, Grenchen, Lichtbildervortrag: Ein Walliser Dorf im Sommer und Winter. — 2. Fr. Professor Eysarz: Schiller und unser Jahrhundert. — 8. Henry Bordeaux: La génération montante; jeunes filles et jeunes gens. — 9. Homer-Rezitator Bruno Tuerschmann. — 9. Fr. Wilhelm Schäfer liest aus eigenen Werken. — 15. Fr. Dr. J. U. Hubschmied: Gallische Flüßnamen und Götter in unserm Lande. — 20. Dr. Peter Reinhold, ehem. deutscher Reichsfinanz-

minister: Der Dawesplan und die deutsche Verschuldung. — 21. Claude Farrère: La femme turque hier, aujourd'hui et demain. — 23. Fr. Prof. Heinrich Wölfflin: Arnold Böcklin. — 27. B. A. Rud. v. Tavel: Niklaus Manuels Totentanz.

März 2. Emil Balmer liest aus eigenen Werken. — 8. Lichtbildervortrag über die afrikanische Jagdexpedition v. Wattenwyl. — 11. Fr. Dr. Hugo Marti: Isenseier. — 12. B. A. Dr. Max Grüter aus Thun: Die Fresken in der Kirche von Saanen. — 21. Goethefeier Thea Maria Lenz.

Mai 1. Richard Glaser: Das Gesicht als Spiegel der Seele. — 15. Fr. Jakob Schaffner liest aus eigenen Werken.

Sept. 22. Thea Maria Lenz: Die Dame plaudert.

Okt. 4. Oskar Wälterlin aus Basel: Aktuelles Theater. — 17. Emil Balmer liest aus eigenen Werken. — 20. Robert Télin: Vingt ans de Paris. — René Gouzy: Mittelholzers Flug von Zürich nach Kapstadt. — 23. Negerpfarrer Modi Din aus Kamerun. — 25. Dr. Behounek: Ueber den Polarflug der Italia. — 26. Feier zum 100. Geburtstag Leo Tolstois.
